

Die Erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder

in München entstand 1985 als Selbsthilfeprojekt durch Anfragen von betroffenen Eltern linkshändiger Kinder, umgeschulten und nicht umgeschulten Linkshändern in Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt.

Sehr bald meldeten sich Angehörige der verschiedensten Berufsgruppen, die mit Linkshändern zu tun haben. So entstanden die Deutsche Brain-Breaking-Hilfe (Zusammenschluss der helfenden Therapeuten und Pädagogen) und die Zusatzausbildung zum/zur

Linkshänder-BeraterIn nach Methodik Dr. Johanna Barbara Sattler.

Spezialisierte Fachleute können bei unklarer Händigkeit und bei umgeschulten Linkshändern Hilfestellungen geben. Eltern und Betroffene erhalten Informationen und Beratung für den Umgang mit der Linkshändigkeit im Alltag, in der Schule und im Berufsleben.

Nicht zuletzt geht es um Tipps und Hilfestellungen

- zur Schreibhaltung
- zu linkshandgerechten Gerätschaften und Bezugsquellen
- zur Literatur

So sind im Auer Verlag folgende Bücher zur Linkshändigkeit erschienen:

- Linkshändige Kinder im Krippen- und Kindergartenalter, ISBN 978-3-403-04465-9
- Das linkshändige Kind in der Grundschule, ISBN 978-3-403-02532-0
- Übungen für Linkshänder, ISBN 978-3-403-2778-2
- Übungsheft für Linkshänder, ISBN 978-3-403-2925-0
- Der umgeschulte Linkshänder, ISBN 978-3-403-02645-7
- Die Psyche des linkshändigen Kindes, ISBN 978-3-403-03091-1
- Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, ISBN 978-3-403-03200-7
- Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten, ISBN 978-3-403-03491-9

Für die sachgerechte Blattlage gibt es folgende Produkte:

- Schreibunterlagenblock für Linkshänder, ISBN 978-3-403-02926-7
- Schreibtischauflage für Linkshänder aus Kunststoff in den Farben
Rot, ISBN 978-3-403-04322-5
Blau, ISBN 978-3-403-04091-0
Grün, ISBN 978-3-403-04323-2
Schwarz, ISBN 978-3-403-04324-9
Pink, ISBN 978-3-403-04723-0

Bestellungen im Buchhandel oder unter: www.auer-verlag.de

Erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder

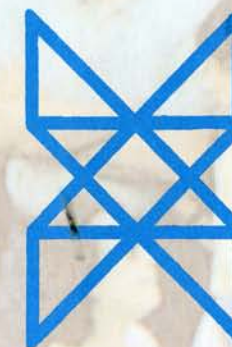
Deutsche Brain-Breaking-Hilfe

Sendlinger Straße 17
80331 München

Telefon + Fax: 0 89/26 86 14
Internet: www.lefthander-consulting.org

Leitung: Dr. Johanna Barbara Sattler,
approbierte Psychotherapeutin, Psychologin

RECHTSHÄNDER
ODER
LINKSHÄNDER



Wissenswertes

Stempel

Bevorzugt ein Kind die linke Hand, tauchen Fragen auf.

Die Überlegenheit einer Hand in Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer zeigt sich bei vielen Kindern schon recht früh bei den ersten Greifbewegungen, beim Daumenlutschen, Essen und Malen.

- Bevorzugt das Kind die rechte Hand, wird das in unserer Gesellschaft als normal angesehen.
- Bevorzugt das Kind die linke Hand, tauchen Fragen auf.
- Wechselt es gar den Handgebrauch, entstehen Unsicherheiten.



Es ist bekannt, dass man heutzutage in der Schule davon abgekommen ist, linkshändigen Kindern das Schreiben mit der rechten Hand beizubringen.

Oft kommt es aber gerade bei aufgeweckten Kindern durch Nachahmung von Familienmitgliedern und Freunden zur Umschulung auf die nicht dominante Hand.

Warum sind manche Rechtshänder und manche Linkshänder?

Die Händigkeit eines Menschen ist schon vor der Geburt festgelegt.

Die Händigkeit hängt davon ab, welche Gehirnhälfte die führende, die dominante ist. Übernimmt die linke Gehirnhälfte die Führung, handelt es sich um einen Rechtshänder. Ist die rechte Gehirnhälfte dominant, handelt es sich um einen Linkshänder.

Wechselt ein Mensch häufig den Handgebrauch, wird er von vielen als Beidhänder bezeichnet. Dieses Wechseln ist aber ein Hinweis auf eine unklare Dominanz, die von spezialisierten Fachleuten geklärt werden sollte.

Kommt es zu einer Umschulung der Händigkeit, können massive Störungen im Gehirn auftreten.

Warum ist es wichtig, die „richtige“ Hand zu erkennen und zu unterstützen?

Wird die dominante Hand eines Kindes frühzeitig erkannt und unterstützt, können schwerwiegende Störungen verhindert werden.

Durch ständige Fehlbelastungen des Gehirns kann es bei umgeschulter Händigkeit zu primären und sich daraus entwickelnden sekundären Störungen kommen.

Primärfolgen können sein:

- Gedächtnisstörungen,
- Konzentrationsschwierigkeiten,
- Lese-Rechtschreib-Störungen,
- Links-Rechts-Unsicherheiten,
- feinmotorische Störungen und
- Sprachauffälligkeiten.

Sekundärfolgen können sein:

- Minderwertigkeitskomplexe,
- Unsicherheit,
- Zurückgezogenheit,
- Verhaltensprobleme.

Durch einen überhöhten Leistungseinsatz versuchen manche, die Schwierigkeiten zu bewältigen (Demosthenes-Effekt).

Auch psychosomatische Störungen können ein Alarm-signal sein.